

# INFOS ZU 3-SCHICHTPLATTEN

## 3 - SCHICHTPLATTEN

Unsere Nadelholz 3-Schichtplatten sind moderne Holzwerkstoffplatten aus drei bzw. fünf Schichten mit je nach Wahl des Verarbeiters für den Innen- bzw. Außenbereich fertiger Oberflächenvergütung.

### VORGABEN

Nach dem sog. „konstruktiven Holzschutz“ müssen vor allem im Außenbereich Oberflächen (Fassaden, Unterdachschalung) neben optischen Gründen langfristig haltbar geschützt werden.

Der umfassende Holzschutz beinhaltet sowohl die Umwelt- und Wetterbeanspruchungen wie Regen, Nebel, Tau Schnee, Kondenswasser, Eis und Hagel, Temperaturwechsel, die atmosphärischen Einflüsse durch Sauerstoff, Kohlendioxid, Staub, Ruß usw., Strahlenanteile des Sonnenlichtes (verschiedene UV-Bereiche) und nicht zuletzt der biologische Angriff durch Schadorganismen.

Daneben spielen Komponenten wie Umweltfreundlichkeit, leichte Renovierbarkeit und Recyclebarkeit oder Entsorgung der Reststücke mit Hausmüll eine wichtige Rolle.

### VERARBEITUNGSHINWEISE:

Damit Sie vor, während und nach der Verarbeitung von unseren 3-Schichtplatten Fehler vermeiden, haben wir einige wichtige Punkte zusammengestellt:

Bei der Lagerung an der Baustelle ist zu beachten, dass Holzbauplatten grundsätzlich waagrecht auf ebenen Unterlagshölzern gelagert werden müssen. Auch wenn der spätere Verwendungszweck im Freien erfolgen soll, dürfen die Platten während der Lagerung nur absolut trocken gelagert werden. Sollten aus irgendwelchen Gründen gelagerte Platten nass werden, sind diese sofort zu separieren, damit die Feuchtigkeit nicht unter der Beschichtung zu einem unkontrollierbaren Quellverhalten führt. Um ein Verkleben der Oberflächen zu vermeiden, legen Sie nicht Sichtseite auf Sichtseite, sondern immer Rückseite auf Sichtseite. Lediglich bei einem dazwischengelegten Schaumstoffvlies darf Sichtseite an Sichtseite liegen.

Zuschnitte auf der Baustelle werden sich nicht vermeiden lassen. Abgesehen davon, dass auch hier schon im Vorfeld konstruktive Maßnahmen gegen eindringende Feuchtigkeit vorzunehmen sind, müssen Sie dafür sorgen, dass die Schnittkanten schnellstmöglich vor der nächsten Beregnung eine Beschichtung erhalten. Bitte brechen Sie die Schnittkanten oder fräsen Sie eine kleine Rundung von ca. 2 mm, damit der Beschichtungsfilm nicht abreißt.

Verwenden Sie für die Nachbeschichtung von Schnittkanten nur Originalfarben, für Fremdfabrikate können wir keine Gewähr übernehmen.

Im bewitterten Aussenbereich ist unbedingt größter Wert auf konstruktiven Holzschutz zu legen, nur dann können die beschichteten Platten ihren vorgesehenen Zweck erfüllen! Sorgen Sie für ausreichende Hinterlüftung. Waagrechte Flächen, bei welchen Wasser nicht abfließen kann, sind zu unterlassen. Kapillarfugen sind zu vermeiden. Planen Sie genügend Abstand zu Bodenflächen ein. Horizontale Kanten benötigen auf der Oberseite eine Abschrägung von ca. 15°, auf der Unterseite eine Tropfnasenausbildung. Beschläge und Befestigung nur mit Edelstahlmaterial (siehe DIN 1052-2).

Vermeiden Sie chemischen Holzschutz, um nicht vorhersehbare und unerwünschte Reaktionen zu verhindern. Beschichtete Holzbauplatten haben auch nicht die Aufgabe, bautechnische Mängel zu beheben!

Die regelmäßige Pflege in Form einer jährlichen Überprüfung und Ausbesserung einzelner, auch kleinerer Schadstellen erhält die Wertigkeit der Optik und die Schutzfunktion der Oberfläche. Bei einer größeren Überarbeitung sind lose Anstrich- und Holzteile zu entfernen, anschließend sind Holz und Anstrich anzuschleifen. Nach der Entfernung des Schleifstaubes kann überlackiert werden., wobei bei der Verwendung von Fremdfabrikaten sicherheitshalber ein Probeanstrich für die Überprüfung auf Verträglichkeit und Haftung vorzunehmen ist.

### BITTE BEACHTEN SIE:

Selbst die beste Beschichtung und die optimalste Verleimung kann physikalische Holzeigenschaften nicht ausschalten. So ist zum Beispiel Harzaustritt oder Rissbildung/Fugenbildung speziell bei dunklen Beschichtungen im Laufe der Zeit nicht vermeidbar. Reklamationen können nur anerkannt werden, wenn Fehler bei der Herstellung der Platten oder der Beschichtung zutage treten. Für vermeintliche Ansprüche, die sich aus der Verwendung des Naturbaustoffs „HOLZ“ als solches ergeben (wie beispielsweise Schwund, Quellung, Rissbildung usw.) übernehmen wir keine Gewährleistung!